

Anziehend: Sanfte Pfade durchs Alte Land

Das Tourismuskonzept der Hansestadt Buxtehude ist insbesondere aufgrund seiner Umsetzungsorientierung auffallend.

Martin Hellriegel, Projektleiter cima

Ick bün al hier! Heißt es auf charmantem Plattdeutsch im Märchen von Hase und Igel. Schauplatz des berühmten Wettlaufes der beiden ist die Hansestadt Buxtehude. So wie der Igel, hat seit kurzem auch die Stadt entlang der Wasserstraße Este mit einer neuen regionalen Tourismusstrategie ein entscheidendes Etappenziel erreicht.

Der neuen Tourismusstrategie gingen u. a. folgende Fragen voraus: Wie kann sich die 40.000-Einwohner-Stadt gegenüber Konkurrenzstandorten profilieren und sich unter dem Dach regionaler Marketingverbände besser und stärker positionieren? Wo liegen Alleinstellungsmerkmale, die es hervorzuheben gilt? Wie kann die geografische Nähe zum Alten Land und der Stadt



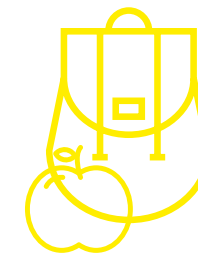
Hamburg besser ausgeschöpft werden? Auf Grundlage umfangreicher Analysen konnten Handlungsfelder eines touristischen Leitbildes bestimmt und daraus resultierende Schritte abgeleitet werden. Unter großer aktiver Beteiligung engagierter Bürger, Verbände, Vereine sowie Politiker und Mitarbeiter der Stadt Buxtehude wurde nun die neue touristische Ausrichtung der Hansestadt als Wasser-, Natur- und Kulturtourismusstandort auf den Weg gebracht.

Das durch die cima erstellte Tourismuskonzept ist insbesondere aufgrund seiner Umsetzungsorientierung auffallend. Im Fokus der anstehenden Umsetzung steht die Schaffung weiterer touristischer Infrastruktur, wie Leitsysteme, Besucherinformationen und Sanitäreinrichtungen.

Wanderwegekonzept mit zahlreichen Komponenten

Da sehr früh im Prozess klar war, dass Wandern eine hohe Bedeutung für den Tourismusstandort, aber auch zur Naherholung der eigenen Bevölkerung besitzt, ist als erste realisierte Umsetzung ein Wanderwegekonzept entstanden. Unter Nutzung des EFRE-Förderprogramms „Natur erleben“ ist es der Stadt binnen 1,5 Jahren gelungen, ca. 140 km kommunales Wanderwegenetz zu planen und umzusetzen. Der Clou: Über 80 Prozent des Netzes findet sich auf existierenden kommunalen Wegen wieder, was Instandhaltungskosten sowie Eingriffe in die Natur und ins private Eigentum deutlich reduziert.

Nicht nur Touristen erhalten mit insgesamt 24 neu entwickelten Naturerlebnisstationen entlang der Wanderwege im Stadtgebiet ein anziehendes Angebot. Auch Einwohner werden animiert, die abwechslungsreiche Buxtehudener Landschaft zu entdecken und wertzuschätzen. Schulen und Kindergärten erhalten eine Gelegenheit, sich mit der heimischen Flora und Fauna sowie der Wirkungsweise menschlicher Eingriffe auseinanderzusetzen. Ein eigens entwickeltes umweltpädagogisches Begleitkonzept unterstützt hierbei. Die jüngst zum Thema Wandern entwickelte kommunale Web-App bietet schon jetzt zahlreiche Funktionen, u. a. mit Schadensmelder und Übersicht der Sehenswürdigkeiten. Jederzeit ist die Web-App für weitere Themenbereiche ausbaufähig.



Sehr gut ist gelungen, Elemente des Wanderwegekonzeptes mit weiteren Themen der touristischen Stadtentwicklung zu verweben. So dient das aktuell realisierte moderne Beschilderungskonzept, welches auf das ebenfalls neu entwickelte Corporate Design der Stadt abgestimmt wurde, auch als Leitsystem für die Altstadt Buxtehudes. Unmittelbar und perspektivisch wird so ein Mehrwert für die Stadt erzeugt.